

Ältester Kandidat ist 82 Jahre alt

SPD stellt Liste für Ortsbeirat Calden auf

Calden – Der SPD-Ortsverein Calden hat in einer Mitgliederversammlung die Kandidaten für den Ortsbeirat aufgestellt. Angeführt wird der Wahlvorschlag vom bisherigen Ortsvorsteher Herbert Günthner.

Ihm folgen Sven Brede (Familienpfleger), Justin Köhler (Angestellter), Susanne Ditzel (Verwaltungsfachwirtin), Ullrich Meßmer (Gewerkschaftssekretär i.R.), Andreas Wende (DO Angestellter), Jennifer



Herbert Günthner

Liedlich (Lehrerin), Lukas Ditzel (Doktorand), Nils Görner (Inspektoren Anwärter) und Helmut Dittrich (Rentner).

Das Interesse an einer Mitarbeit im Ortsbeirat, besonders auch bei jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, spiegelt sich in diesem Vorschlag, teilt die SPD mit. Der jüngste Bewerber ist 19 Jahre alt, der älteste 82. Sieben der Bewerberinnen und Bewerber stehen im Arbeitsleben, was zeigt, wie wichtig ihnen das häusliche Wohnumfeld ist. Auch andere Themen

wurden in der Versammlung diskutiert. Der Zweite Vorsitzende des Ortsvereins, Justin Köhler, beklagte den schlechten Zustand der Mehrzweckhalle, in der seit über 40 Jahren keine grundlegende Sanierung mehr stattgefunden habe. Köhler, selbst aktiver Handballer, befürchtet eine völlige Verwahrlosung der Halle und der Einrichtung.

Die SPD-Mitglieder aus Calden wollen sich deshalb im Ortsbeirat und der Gemeindevertretung dafür einsetzen, die Kosten für eine grundlegende, energetische Sanierung sowie ein zeitgemäßes Nutzungskonzept zu ermitteln.

Dabei solle auch geprüft werden, wie weit durch flexible Raumteilungen und den Einzug von Zwischendecken eine Nutzung außerhalb des Sports möglich ist. In Calden gebe es keine Möglichkeit, für Bürgerinnen und Bürger kleinere private Veranstaltungen zu organisieren, auch hätten Vereine keine Möglichkeiten für Vorstandssitzungen, Seminare oder Vereinsfeierlichkeiten, erklärt die SPD. Anhand der ermittelten Kosten, Zuschussmöglichkeiten und Konzepten solle dann erneut über die Umsetzung entschieden werden. mam

FOTO: SPD CALDEN / NH



Leserfoto: Großes Vergnügen im Schnee

Den Schnee in der Region genießen nicht nur die Menschen in vollen Zügen. Unser Leserfoto von Ina Schössler zeigt, dass auch Tiere Spaß bei dem

Wetter haben können und vor Kälte an den Pfoten anscheinend nicht zurückschrecken. Das trifft zumindest auf Gordon Setter Hündin Bounty zu, die durch

die weiße Winterlandschaft springt und sprintet – was unschwer an den fliegenden Ohren zu erkennen ist.

FOTO: INA SCHÖSSLER / NH

12 000 Euro für guten Zweck

Bilanz der Adventskalender-Aktion des Lionsclubs Hofgeismar

Hofgeismar – Mehr als 12 000 Euro hat der Verkauf der Adventskalender des Lionsclubs Hofgeismar eingebracht. Das teilte Sprecher Ottmar Barke mit, nachdem die Mitglieder Bilanz gezogen hatten.

Mit dem Geld unterstützen die Lions nach eigenen Angaben verschiedene Projekte. So erhalten Kindertagesstätten in Immenhausen und Calden Zuschüsse für Materialkauf. Auch der Pfadfinderbund, die Musikschule Hofgeismar, die Jugendarbeit im Kirchenbezirk Wilhelmstahl, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sowie SOS Kinderdörfer erhielten Spenden, erklärte Barke. Unterstützt wurde auch die Arbeit der Tafel sowie die Rumänienhilfe von Ottmar Rudert und Günter Rüdtenklau.

Präsident Heinrich Sattler dankte allen Beteiligten, die die Kalender-Aktion unterstützt haben: für die Preise, für Unterstützung beim Verkauf und bei der Veröffentlichung der Gewinnzahlen. „Gemeinsam haben alle zu dieser jährlich wiederkehrenden gemeinnützigen Aktion für Bedürftige sowie für Kinder und Jugendliche beigetra-



Auch die Musikschule profitiert vom Lions-Adventskalender. Hier spielt Schlagzeuglehrer Dirk Osterberg mit Luis Stollfuß auf den Congas.

FOTO: SIMON VAN ZOEST / NH

gen“, unterstrich Sattler. Diese Unterstützung machte es möglich, dass der Förderverein des Clubs 384 Gewinne

Gewinne bis Ende Februar abholen

zur Verfügung stellen konnte. Letztlich hätten auch die Käufer der 4000 Kalender diese Hilfe ermöglicht.

Obwohl die Kalender wegen der hohen Nachfrage schnell vergriffen waren, wolle der Club die Zahl der Kalenderlose nicht erhöhen, berichtete Barke weiter. Die Lions wollten so das gute Los-Gewinnverhältnis beibehalten.

Der Hauptgewinn von 1000 Euro, der wieder von der Kasseler Sparkasse gespendet wurde, ging an eine

junge Frau aus Udenhausen. Die habe sich sehr gefreut, weil sie den Gewinn für den Neubau einer Immobilie verwenden möchte.

Die restlichen Gewinne können noch bis Februar an der Kasse 4 des Baumarkts Löber eingelöst werden. Das ist die Kasse für Großhandelskunden, die deshalb trotz der Corona-Schließung zugänglich ist. ber

CDU Calden präsentiert Kandidatenliste

Bewerber für Parlament und Ortsbeiräte

Calden – Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Calden, die unter den aktuellen durch Corona bedingten Hygienevorschriften stattfand, wurden die Kandidatenlisten für die Kommunalwahl am 14. März 2021 aufgestellt.

Sowohl für die Gemeindevertretung als auch für die Ortsbeiräte seien die Listen einstimmig beschlossen worden, teilen die Christdemokraten mit. Für die Gemeindevertretung Calden kandidieren 15 Frauen und Männer. Somit entstand eine Liste, die aus neuen sowie aus erfahrenen Kandidaten bestehe – unabhängig von einer festen Mitgliedschaft in der CDU.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretung sind Brigitte Gerstenberg, Peter Pavel, Michael Seidel, Peter Voepel, Eckhard Lieberknecht, Hein-

rich-Wilhelm Rappe, Michael Schneider, Ingmar Pfläging, Jonas Warschum, Fred Göllner, Tim Schierl, Philipp Pavel, Rainer Bernhard, Margareta Müller, Friedhelm Göllner.

Für den Ortsbeirat Calden kandidieren Bernhard Rainer und Ingmar Pfläging, für den Ortsbeirat Fürstenwald kandidieren Volker Ebert und Christoph Pavel, für den Ortsbeirat Obermeiser kandidieren Fred Göllner, Henning Voepel, Tim Schierl und Stephan Sündler.

Für den Ortsbeirat Westufeln kandidieren Volker Kraft, Günter Rüdtenklau, Jonas Warschum und Brigitte Gerstenberg.

In den Ortsteilen Meimbressen und Ehrsten gibt es jeweils eine Gemeinschaftsliste, die von dem CDU-Verband unterstützt wird, teilen die Christdemokraten weiter mit. mam

Sprechtag der HWK-Betriebsberatung

Hofgeismar – „Auch für Betriebsinhaber im Handwerk stellt sich die Frage nach dem Unternehmenskonzept“, sagt Bernd Blumenstein. Der Diplom-Ökonom ist bei der Handwerkskammer Kassel (HWK) für den Bereich Betriebsberatung und Unternehmensführung zuständig.

Gelegenheit zu einem ersten Beratungsgespräch bietet der Sprechtag der HWK-Betriebsberatung, der am Donnerstag, 28. Januar, in der Kreislandwirtschaft Kassel, Geschäftsstelle Hofgeismar stattfindet. Ansprech-

partnerin ist Dipl.-Ökonomin Barbara Eiffert. Ziel ist die unbürokratische aber professionelle und ergebnisorientierte Unterstützung sowohl von Existenzgründern als auch Betriebsinhabern, die sich unternehmerisch verändern oder weiterentwickeln möchten. Das Beratungsgespräch wird vertraulich geführt und ist für Handwerksbetriebe und Existenzgründer im Handwerk kostenfrei. Anmeldung erforderlich. zrk

Anmeldung die bei der Kreislandwirtschaft Kassel, Telefon: 0 56 71 / 50 95-0

WSD: Bürgermeister ist schlecht beraten

Wählergemeinschaft Sozialer Demokraten kritisiert Busses Kandidatur für Parlament

Hofgeismar – Zur Kandidatur des neuen Bürgermeisters Torben Busse auf der Kommunalwahl-Liste der CDU äußert sich auch die WSD (Wählergemeinschaft Soziale Demokraten) – und übt Kritik: „Diejenigen Mitglieder der Hofgeismarer CDU, die den neuen Bürgermeister der Stadt Hofgeismar, Torben Busse, empfohlen, gebeten oder vielleicht sogar bedrängt haben, sich auf der CDU-Kandidatenliste auf Platz 1 als Spitzenkandidat für die Kommunalwahl am 14. März dieses Jahres aufstellen zu lassen, haben dem neuen Bürgermeister wahrlich einen Bärendienst erwie-

sen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Hintergrund: Am Wochenende hatten CDU und Busse seine Kandidatur öffentlich gemacht. Dabei hatte er auch erklärt, dass er das Parlamentsmandat im Falle einer Wahl nicht annehmen werde. Andernfalls müsste er auf sein Bürgermeisteramt verzichten, um Mitglied der Stadtverordnetenversammlung zu werden.

Formal ist die Kandidatur nicht zu beanstanden, das bestätigen der Landkreis als Kommunalaufsicht und der Hessische Städte- und Gemeindebund. Politisch gibt es jedoch Gegendwind, bisher

hatten sich SPD und Linke kritisch geäußert.

Nun erinnert die WSD an den zurückliegenden Wahlkampf: Sei es nicht Busse gewesen, der dabei immer sehr deutlich immer wieder seine Neutralität hervorgehoben habe, fragt die Wählergemeinschaft und verweist auf ein Zitat Busses: „Wir müssen in Hofgeismar endlich lernen, dass wir nicht für politische Farben antreten, sondern für unsere Stadt“. Und jetzt trete Busse, wenige Tage nach Amtsantritt, „als Frontmann der Hofgeismarer CDU“ an, heißt es in der Mitteilung weiter. Wenn er dann auch noch öffentlich verkün-

de, dass er „natürlich“ kein Stadtverordneter werden wolle, „kommen schneller Wortbruch und vorsätzliche Wählertäuschung zusammen und ergeben ein trauriges Bild: Mit schlechten Beispiel voran!“, formuliert die WSD. Dies alles sei keine vertrauensbildenden Maßnahmen für eine zukünftige, gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt, schreibt die Wählergemeinschaft. „Wir, die WSD, sind irritiert von Torben Busse und verärgert über die CDU Hofgeismar, die den neuen Bürgermeister mit der Listenaufstellung persönlich und im Amt beschädigt.“ mam